

Sitzung Einwohnerrat vom 18. März 2008

Stellungnahme zum Bericht und Antrag Teilabänderung des Zonenplans und Bau- und Zonenreglement, 07/08 Under-Welisinge, Ruhestätte für Tiere

Frau Präsidentin
Meine Damen und Herren

Die Landwirte sind heute gefordert, ja sogar gezwungen neue finanzielle Einnahmequellen zu schaffen. Dies wird auch von Bern so gefordert. Eine innere Aufstockung ist auf dem Landwirtschaftsbetrieb der Familie Bühlmann nicht mehr möglich. Partyräume auf Bauernhöfen hat es schon viele, auch das Angebot von Pferdestallungen ist in unserer Gemeinde und in den Nachbargemeinden eher grösser als die Nachfrage. Es gibt aber ein neues Bedürfnis der Bevölkerung. Für viele Menschen, die ein Haustier halten, ist das Wegschaffen ihres Tieres nach dem Ableben ein Problem. Heute weiss man nicht so recht was mit einem toten Tier passiert. Es ist verständlich, dass man ein Tier, das man jahrelang geliebt hat und das ein treuer Begleiter war, nicht einfach irgendwie und irgendwo beseitigen lassen will.

Peter Bühlmann kann auf seinem Grundstück eine Ruhestätte für Tiere anbieten. Er würde diese Fläche von gut 2'500 m² parkähnlich gestalten und mit einer Naturhecke einzäunen. Der Ort ist ideal, hat es doch keine unmittelbare Nachbarn, die eine solche Ruhestätte stören könnte. Es ist auch von Vorteil, dass die Ruhestätte neben dem Hof und dem Hause der Familie Bühlmann liegt. So ist eine gute Übersicht auf die Ordnung und Einhaltung des zu erstellenden Reglements gewährleistet. Auch die zwei bis drei Parkplätze, die für diesen Zweck geschaffen würden und nur den Besuchern der Ruhestätte zur Verfügung stehen, könnten stets überwacht werden.

Eine Tierruhestätte in den Industriegebieten unserer Gemeinde wäre nicht geeignet, da diese grösstenteils am Reuss- und Emmenufer liegen und es hier vorwiegend Schotter- und Kiesböden hat. Auch in Wohngebieten würde das Schaffen einer Tierruhestätte sicher auf grossen Widerstand stossen.

Ein Gespräch mit Peter Bühlmann hat gezeigt, dass er sich mit diesem Vorhaben stark auseinandergesetzt hat. Er hat mit dem Besitzer der Ruhestätte für Tiere im Kanton Basel Kontakt aufgenommen und Erfahrungen eingeholt. Besonders interessiert hat ihn auch mit was für einem Verkehrsaufkommen gerechnet werden muss. Die Erfahrungen zeigen, dass durch diesen Betrieb nur mit einem

geringen Verkehrsaufkommen gerechnet werden muss. Den Tierbesitzer ist es wohl wichtig, dass sie wissen, wo ihr Tier nach dem Tod hinkommt, besuchen aber nur selten diese Ruhestätte. Andere Nebenerwerbe der Landwirte, wie Partyräume, Verkaufsläden oder Pferdehaltungen bringen wesentlich mehr Verkehr auf den Bauerhof und deren Umgebung.

Die Anordnung der Tierruhestätte ist vom Raumplanungsamt des Kantons Luzern bewilligt worden. Es wäre die erste und einzige Ruhestätte für Tiere in der Zentralschweiz. Warum nicht in Emmen? Der Bedarf ist gross und es gibt ein notwendig zusätzlich finanzielles Einkommen für eine Familie, die mit Leib und Seele Landwirt ist. Mit der vorgesehenen Fläche kann viel erreicht werden und nur wenig geht für die eigene Tierhaltung verloren, so kann doch mit diesen rund 2'500 m² nur gerade 1/3 Kuh ernährt werden.

Falls zu einem späteren Zeitpunkt der Bedarf eines Ausbaus der Ruhestätte bestünde, müsste dies selbstverständlich neu bewilligt werden.

Unterstützen wir doch innovative und kreative Bauern und sind froh, dass die Landwirtschaftsbetriebe in unserer Gemeinde erhalten bleiben.

Nach all diesen Überlegungen und Abklärungen ist die CVP-Fraktion einstimmig dafür, dass die Fläche von 2'526 m² auf dem Grundstück Under-Welisinge in die Sondernutzzone Ruhestätte für Tiere umgeteilt wird.

Danke

Für die CVP

Rita Amrein-Zimmermann, Einwohnerrätin CVP